



Zielfernrohr Delta Titanium 2,5 – 15x56 LA

Polnisches Multi-Zoom

Zielfernrohre über dem üblichen 4fach-Zoomfaktor sind derzeit Verkaufsschlager. Noch relativ unbekannt sind polnische Delta-Opticals, wir haben mit dem Titanium 2,5 – 15x56 das Flaggschiff getestet.

Delta-Optical mit Ladengeschäften in Warschau, Kattowitz und Danzig wird auch hierzulande von einigen Fachhändlern (*Jagd-Sport-Outdoor/Hamm, Jagd- u. Sportwaffen Pickert/Waldershof, Jagd- und Schießsport Obermeier/Geiselhöring*) vertrieben, die meisten aber wohl über das Internet an den Jäger gebracht (www.deltaoptical-shop.de).

Delta wurde 2002 gegründet und hat neben Zieloptiken auch Ferngläser und Spektive im Programm. Produziert wird natürlich nicht in Polen, sondern in Japan. Von dort kommen auch Zieloptiken vieler anderer Marken wie *Vixen, DDoptics* oder (ganz neu) *Sauer Sport Optics*.

Preislich bewegt man sich in der unteren Mittelklasse, das getestete 2,5–15x56 mit Leuchtabsehen kostet 799 € – für ein lichtstarkes Zielfernrohr mit Sechsfach-Zoom, Leuchtabsehen und seitlichem Parallaxenausgleich interessant. Wir haben im Labor und im Revier getestet, was das Titanium dafür bietet.

Mit einem Vergrößerungsbereich von 2,5–15fach deckt das Delta einen Großteil der jagdlich vorstellbaren Einsatz-

möglichkeiten ab. Für weite Schüsse reicht eine 15fache Vergrößerung unter jagdlichen Gesichtspunkten völlig, der große Objektivdurchmesser liefert ein helles Bild bei der Jagd in der Dämmerung und nächtlichen Sauansitzen.

Bei kleinster Vergrößerung (angegebenes Sehfeld: 14,4 auf 100 m) wäre das Delta sogar bedingt tauglich für Bewegungsjagden – sicher kein echtes Drückjagdglas für schnelle Wutze auf engen Schneisen, aber zur Ansitzdrückjagd noch einsetzbar.

Universeller Vergrößerungsbereich mit Leuchtabsehen

Der vor dem Okular liegende Verstellring für die Vergrößerung hat eine feine, aber griffige Riffelung und einen dicken Knubbel bei der Anfangsvergrößerung. Die Dioptrienschnellverstellung am Okularende ist gummigepolstert, der Verstellbereich reicht von +2,25 bis –2,25 dpt (Augenabstand: 94 mm).

Die Absehenverstellung mit Klickrastung verändert die Treffpunktlage pro Klick um 7 mm auf 100 m. Die Verstelltürme sind deutlich beschriftet und lassen sich ohne Hilfsmittel bedienen.

Der Rohrkörper aus Leichtmetall ist matt schwarz eloxiert. Das Zielfernrohr wiegt 732 g – genauso normal wie 375 mm Länge und 30 mm Mittelrohrdurchmesser. Eine Ausführung mit Schiene ist nicht lieferbar, das Glas ist wasser- und staubdicht und gegen Innenbeschlag mit Stickstoff gefüllt. Die Leuchteinheit oben auf dem Okular

ist ein Drehregler ohne Rastung mit Beschriftung von 1 bis 11, beim Einschalten ist ein deutliches *Klick* zu hören. Die Beleuchtung ist gut abgestimmt und deckt alles ab: Im unteren Bereich leuchtet der rote Punkt nur sehr schwach – ideal für Nachtansitze. In diesem Bereich überstrahlt das Absehen auch bei sehr schlechtem Licht nicht.

Dreht man voll auf, wird es schlagartig heller, bei voller Stärke ist der rote Punkt auch bei hellem Sonnenlicht noch zu sehen.

Das Absehen in der zweiten Bildebene vergrößert sich beim Vergrößerungswechsel nicht mit – heutiger Standard bei Zielfernrohren mit Leuchtabsehen, weil bei weiten Schüssen das Absehen fein bleibt und nicht viel vom Ziel verdeckt.

Bei schlechtem Licht ist der Mittelpunkt des Absehens durch den leuchtenden Zielpunkt gut zu erkennen und dicke Balken unnötig. Verwendet wird das klassische Absehen 4 mit Leuchtpunkt.

Was die Laborwerte sagen

Interessant sind neben der Transmission auch die echten Messwerte von Sehfeld und Vergrößerung. Die angegebenen 14,4 m bei kleinster Vergrößerung werden nicht ganz erreicht, gemessen wurden 13,4 m. Die **echte Vergrößerung** liegt bei 2,56 bis 15,5fach – sehr gut und nahe bei den Angaben.

Nicht ganz so toll fällt die **Transmission** aus – bei Tag liefert das Delta 88,4 und nachts 86,0 Prozent (jeweils bei höchster Vergrößerung gemessen) und liegt damit sehr deutlich unter Top-Marken wie Zeiss, Leica und Swarovski, selbst an ein Meopta, das die 90-Prozent-Marke noch knackt, kommt es nicht heran.

Dafür liefert das Delta mit 3,2 Winkelsekunden bei maximaler und 5,2 bei minimaler Vergrößerung eine sehr gute **Auflösung**, die deutlich über den ISO-Anforderungen für Hochleistungszielfernrohre liegt.

Die **Randschärfe** ist gut, auch wenn ein deutliches Nachlassen im Randbereich zu beobachten ist. Bei einem Zielfernrohr dieser Preisklasse darf man aber realistisch auch nichts anderes erwarten.

Testwaffe und Montage

Für den RWJ-Test kam das Delta mit der Leupold Quick-Release Montage auf einen Menke-Custom-Repetierer im rasanten Kaliber .257 Roberts mit Shilen-Matchlauf. Das Mittelrohr ist ausreichend lang, um das Delta auch bei Büchsen mit großem System problemlos zu montieren.

Das Einschießen war mit wenigen Schüssen erledigt, die Absehenverstellung arbeitet genau, der angegebene Verstell-



Der Schalter zum Regeln des Leuchtabsehens liegt oben auf dem Okular.



Links am Mittelrohr ist der Parallaxenausgleich platziert.

bereich (7 mm pro Klick) wird eingehalten. Die Optik machte im Revier und auf dem Schießstand einen guten Eindruck. Das Bild ist kontrastreich und scharf, auch in der Dämmerung bleibt es noch hell, auch wenn ein zum Vergleich benutztes Leica Magnus 2,5–15x56 sichtbar mehr leistet.

Die für Ansitzjäger wichtige Nachttransmission von 86 Prozent reicht aus, um das Delta zur Saujagd auch bei schlechtem Licht einzusetzen, fünf bis sechs Prozent mehr könnten aber Jäger mit noch gutem Sehvermögen durchaus noch nutzen.

Im direkten Vergleich zum Leica fiel im Revier auf, dass die Austrittspupille deut-



Die Absehenverstellung (in Winkelminuten) ist gut beschriftet.

lich empfindlicher ist – man muss mit dem Auge schon genau zentrisch hinter dem Okular sein, um ein kreisrundes Bild ohne Abschattungen zu sehen.

Die Handhabung ist komfortabel, alle Bedienelemente laufen weich und ruckelfrei und lassen sich auch im Anschlag gut bedienen. Mit dem Parallaxausgleich lässt sich bei weiten Schüssen das Absehen exakt scharf stellen.

Resümee: Deltas Titanium 2,5–15x56 ist ein universelles Jagdziel fernrohr zum sehr günstigen Preis. Bei Sehfeld und Transmission kann es mit Spitzenoptik nicht mithalten, für weniger als 800€ gibt es aber derzeit kein vergleichbares 56er-Zielfernrohr mit Sechsfach-Zoom,

Technik im Überblick

Modell	Delta Titanium 2,5 – 15 x 56
Rohrkörper	einteilig aus Aluminium
Vergrößerung	2,5 – 15 x
Objektivdurchmesser	56 mm
Absehen	4LP
Sehfeld 100 m	13,4 – 2,5 m
Augenabstand	94 mm
Dioprienverstellung	+ – 2,25 dpt
Mittelrohrdurchmesser	30 mm
Baulänge	375 mm
Gewicht	732 g
Preis	799 €

Leuchtabsehen und Parallaxausgleich. Sein Preis-Leistungs-Verhältnis ist ausgezeichnet. Wer möglichst viel mit *einem* Zielfernrohr abdecken will, könnte mit dem Delta fündig werden. Sicher sind Zeiss-, Leica- und Swarovski-Multizooms besser – allerdings zum dreifachen Preis. Wer mehr Leistung will, muss deutlich tiefer in die Tasche greifen ...

Norbert Klups